

Tiefschlaf in der Anfangsphase Wieder verschläft der GSC die Anfangsphase und geriet gleich mit dem ersten Angriff der Greifswalder ins Hintertreffen. Diese trug natürlicher Weise nicht zur Stabilisierung des GSC-Spiels bei. Der Gast dominierte das Mittelfeld nach Belieben und der GSC fand keine entsprechenden Mittel, dieses entsprechende zu unterbinden. So stand die Abwehrreihe ständig unter Druck. Nach einem Ballgewinn behielt man den Ball nicht lange in den eigenen Reihen. Noch in der eigenen Hälfte wurde der Ball in den Fuß der Gäste gespielt. Dank eines gut aufgelegten Torwarts Aaron Bohn kassierte der GSC nur 6 Tore bis zum Pausenpfeiff. Nach der Halbzeit änderte sich nur recht wenig. Der GSC spielte etwas geschlossener und konnte so einige Abwehrbemühungen der Greifswalder doch unterbinden. Mit viel Mühe und Kampf landeten nur noch zwei Bälle im GSC-Gehäuse. Leider war an diesem Spieltag das Offensivspiel Mangelware und die Greifswalder Defensive nicht gefordert.

Kader: Aaron Bohn, Julius Totzek, Tjalf Schmidt, Moritz Gerotzky, Franz Hagemoser, Richard Rädke, Tom Hertel, Pascal Meck, Karl-Ove Dauber, Louis Dräger, Hasan Safi - Friedrich Rädke, Robin Vetter, Moritz Schenkluhn, Jonas Bunte